

Vorwort	9
Einleitung	11
 I. Anthropozentristische Vorstellungen	
Einleitung	23
1. Der Naturbegriff	24
1.1. Eine mögliche Begriffsdefinition	26
1.2. Das menschliche Naturverständnis	28
1.3. Entfremdung von der Natur	31
1.4. Eine Kulturgeschichte der Natur	33
1.5. Die vier Elemente	39
2. Der Islam und sein Naturverständnis	48
2.1. Der Begriff der Natur	49
2.2. Die Natur des Menschen	53
2.3. Die Beauftragung des Menschen	55
3. Herrschaft, Freiheit, Abhängigkeit	59
3.1. Die Herrschaft auf Erden	60
3.2. Die Freiheit im Leben	61
3.3. Die Abhängigkeit des Menschen	62
4. Anthropozentrismus, warum nicht?	69
4.1. Der Begriff der Anthropozentrik	70
4.2. Der größte Kritikpunkt	72
4.3. Anthropozentrismus im Christentum	76
4.4. Aus islamischer Sicht	90
 II. Religiöse Umweltethik	
1. Religionen und Naturnähe	107
1.1. Begriffserklärung Ökologie	108
1.2. Die Verantwortung der Religionen	110
1.3. Christliche Umweltethik	112
1.4. Zeitgenössische Bewegungen	118
2. Allgemeine Umweltethik	124
2.1. Eine neue Ethik?	125
2.2. Eine Ethik der Verantwortung	128

2.3. Probleme und Chancen einer allgemeingültigen Umweltethik	132
2.4. Lösungsansätze	134
2.5. Voraussetzungen einer nachhaltigen Umweltethik	137
3. Islamische Umweltethik	138
3.1. Natur in den traditionellen Quellen.....	139
3.2. Eine religiös motivierte Umweltethik.....	142
3.3. Schariarechtliche Vorschriften: <i>ḥimā</i> , <i>ḥarīm</i> , <i>ḥisba</i> und <i>waqf</i>	152
III. Tiere im Islam	
Einleitung.....	165
1. Tiere in den religiösen Quellen: Koran und Hadith.....	167
1.1. Tiere – rein zweckmäßige Existenz?	169
1.2. Tierschutz und Barmherzigkeit	170
1.3. Schariarechtliche Bestimmungen.....	172
2. Islamische Tierliebe: Aktueller Diskurs um den Umgang mit Tieren im Islam	175
2.1. Der Hund – ein Sonderfall	177
2.2. Islamisches Schlachten heute	186
2.3. Islamischer Vegetarismus?	188
Schlussbemerkung.....	195
Literaturliste	199
Anhang	
Kurzfassung	205
Summary	206